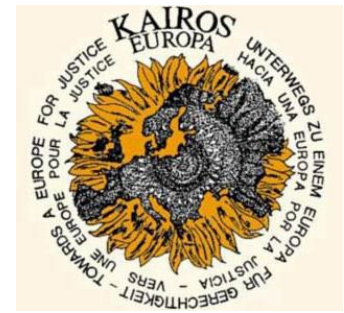


KAIROS Europa-Jahrestagung
28.-30. September 2018
Ökumenisches Bildungszentrum Mannheim



Verwerfungen des Kapitalismus im Zeitalter von Industrie 4.0

Die Wiederentdeckung des Humanum – mit Bibel, Koran & Marx

Schnelligkeit, Reichweite und systemische Wirkung der so genannten Vierten Industriellen Revolution, deren besonderes Merkmal die Verschmelzung von Technologien über ihre angestammten Grenzen zwischen der physikalischen, der digitalen und der biologischen Sphäre ist, werden nicht nur die künftige Art des Wirtschaftens und damit die globale Ökonomie, sondern alle Bereiche gesellschaftlichen Lebens fundamentalen Veränderungen unterziehen. Sich abzeichnende technologische Durchbrüche bei der künstlichen Intelligenz, der Robotik, dem Internet der Dinge, bei autonomen Fahrzeugen und Drohnen, der 3-D-Drucktechnik, der Nano- und Biotechnologie, dem Quantencomputing usw. werden unsere Art zu arbeiten, zu leben und miteinander umzugehen grundlegend wandeln. Die Debatte darüber, ob diese Entwicklungen den von ihren Fürsprechern behaupteten „Segen“ oder aber vielmehr weiteren „Fluch“ im Sinne einer Verschärfung der „imperialen Lebensweise“ über die Menschheit bringen werden, muss aus Sicht von Kairos Europa dringend verbreitert und intensiviert werden.

Auf diesem Hintergrund möchte unsere Tagung nach den zentralen ökonomischen und sozialen Veränderungen für den globalen Norden wie Süden fragen und die politische Intention von Industrie 4.0 beleuchten. Der „Logik“ und den zu befürchtenden ökonomischen und sozialen Verwerfungen der Vierten Industriellen Revolution sollen aus der Perspektive religiöser und weltanschaulicher Begründungen einer Politik der Gerechtigkeit emanzipatorische Konzepte des Umgangs mit der rasch voranschreitenden Digitalisierung und Automatisierung gegenübergestellt werden. Da technologischer Fortschritt und dessen Anwendung keine Naturereignisse, sondern Gegenstand eines politisch gestaltbaren Prozesses sind, werden zudem konkret auf den digitalen Kapitalismus bezogene gesellschaftspolitische Veränderungsvorhaben diskutiert. Wir führen damit unsere Arbeit zur grundlegenden Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft und der Beförderung interreligiöser Solidarität weiter.

Programm:

Freitag, 28.9.

17.30 - 17.45 Uhr: Begrüßung, Einführung ins Tagungsthema

17.45 - 19.00 Uhr: Abendessen

19.00 - 21.30 Uhr: Öffentliche Abendveranstaltung (gemeinsam mit dem „Zukunftsforum Gewerkschaften Rhein-Neckar“):
„Die Vierte Industrielle Revolution als polit-ökonomisches Projekt“
Prof. Dr. Klaus Dörre, Institut für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena & Direktor des DFG-Kollegs „Postwachstumsgesellschaften“
Moderation: *Prof. em. Dr. Franz Segbers*, Kairos Europa

Samstag, 29.9.

08.45 - 09.00 Uhr: Morgenmeditation

09.00 - 10.30 Uhr: „Wo bleibt der Mensch, wenn die Roboter kommen?“
(1) Zu den Auswirkungen von Industrie 4.0 auf den globalen Norden“
Klaus Pickshaus, Politikwissenschaftler und Journalist

- 10.30 - 11.00 Uhr: Kaffee-/Teepause
- 11.00 - 12.30 Uhr: „Wo bleibt der Mensch, wenn die Roboter kommen?
(2) Zu den Auswirkungen von Industrie 4.0 auf den globalen Süden“
Sven Hilbig, Referent für Welthandel und globale Umweltpolitik bei Brot für die Welt
- 12.30 - 14.00 Uhr: Mittagessen
- 14.00 - 16.00 Uhr: „Die Vierte Industrielle Revolution als Herausforderung für die Menschlichkeit...“
(1) ...aus der Sicht christlicher (Befreiungs-)Theologie“
Pfr. i.R. Bernd Winkelmann, Akademie Solidarische Ökonomie

(2) ...aus der Sicht muslimischer (Befreiungs-)Theologie“
Prof. Dr. Armina Omerika, Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam an der Goethe-Universität Frankfurt/M.

(3) ...aus marxistischer Sicht“
Dr. Thomas Sablowski, Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung
- 16.00 -16.30 Uhr: Kaffee- bzw. Teepause
- 16.30 - 18.00 Uhr: „Das Humanum in der digitalisierten Gesellschaft“
Arbeit in moderierten Kleingruppen
- 18.00 - 19.30 Uhr: Abendessen
- 19.30 - 20.30 Uhr: Musikalisch-Besinnliches:
„... und weil der Mensch ein Mensch ist ...“
Lieder und Texte zum Menschsein im Gedenken an Jesus, Luther und Marx.
Prof. em. Dr. Renate Wind mit musikalischer Begleitung

Sonntag, 30.9.

- 08.30 - 09.30 Uhr: Interreligiöses politisches Morgengebet
- 09.30 - 11.00 Uhr: „Das bedingungslose Grundeinkommen – eine Utopie mit Sprengkraft im Zeitalter von Industrie 4.0?“
Ronald Blaschke, Philosoph & Pädagoge, Mitbegründer des Netzwerks Grundeinkommen
- 11.00 - 11.30 Uhr: Kaffee- bzw. Teepause
- 11.30 - 12.30 Uhr: Abschlussplenum, nach Möglichkeit mit Verabredungen zur gemeinsamen Weiterarbeit
- ab 12.30 Uhr: Abreise

Nähere Infos und Anmeldung:

Kairos Europa e.V., im WeltHaus, Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg,
Fon: 06221-4333622, Fax: 06221-4333629, E-mail: info@kairoseuropa.de

Diese Veranstaltung wird gefördert von der

